

FÜCHSE GEWINNEN DOSB- GLEICHSTELLUNGSPREIS 2019

FINN- DAS INTERVIEW MIT CHRISTIANE NEBEL



Leutscher Füchse
Do Thi
BHAR
Klas
s.de

SPORT
SCHNUCKZ.DE
DAHLER & ANY
IMMO
ENTUCHS

LEUTZSCHER FÜCHSE



DAS SAISONHEFT 2019/20

**KLEINER
ALS DU DENKST**

**GRÖßER
ALS DU DENKST**

**GÜNSTIGER
ALS DU DENKST**

**UND LEISTUNGSSTARK WIE ERWARTET:
DIE NEUE AUTOVERSICHERUNG
DER ALLIANZ.**

MIT WERKSTATTBONUS
20%
KASKOBEITRAG SPAREN

Jetzt ein Angebot einholen.

Christian Klas

Allianz Generalvertretung
Dittrichring 4
04109 Leipzig
agentur.klas@allianz.de

www.klas.de

Tel. 03 41.3 37 38 21

Allianz 

PROLOG

LIEBE TISCHTENNISFREUNDE,

lasst uns eine besondere Freude entwickeln, auf und über die Saison 2019/2020.

Sie könnte in mehrfacher Hinsicht wichtige Impulse setzen. Und sie muss es auch.

Denn es bedarf dringender einer neuen Aufbruchstimmung. Ohne zuverlässige Strukturen, gemeinschaftliches Denken und Menschen, die über eigenes Spiel und LivePZ-Wert hinaus auch Spaß daran finden, für die Zukunft Verantwortung zu übernehmen, läuft unser Sport allmählich trocken. Das Zurückziehen von Mannschaften scheint gesellschaftsfähig geworden zu sein, als pragmatischer Ausdruck einer bedrohlichen Entwicklung. Der Stammspieler alter Schule steht schon länger auf der roten Liste. Goldstaub in Turnschuhen sozusagen.

Aber es gibt noch Hoffnung im Schatten des Fußballs, und ganz besonders auch für Leipzig. Die Stiftung des Weltverbandes ITTF hat ihren Sitz nach Leipzig gelegt, nicht an die üblichen Orte dieser Welt. Nach Leipzig! Ein Impuls, der für unseren Sport noch ungeahnte Wirkung zeigen wird. Das sommerliche Fun Lab an der Neuen Linie hat über viele Sonntage Familien und vor allem Kinder begeistern können.

Seit 2016 arbeiten wir an unserem neuen „U.T. Fuchsbau“ in der Dieskaustraße. Eine wahrhaft historische Herausforderung, die längst fertig sein sollte. Aber wer jetzt bauen muss, baut lange und teuer. Es ist nun wirklich höchste Zeit, fertig zu werden. Aber es geht, wenn auch langsam, stetig voran.

Und ich kann Allen, deren Vorfreude auf die Folter gespannt wird, guten Gewissens versprechen, dass all unsere Mühen bald belohnt werden. Wir alle können etwas Positives gestalten, am Tisch und auch daneben. Lasst uns bitte dranbleiben.

Denn Sport verbindet - und Tischtennis besonders.

Beste Grüße
Christian Klas
Präsident LTTV



Lust auf eine neue Herausforderung im Bereich Softwareentwicklung?

Dann bewirb Dich bei Datengut!

AKTUELL SUCHEN WIR u.a.:

- ▶ App-Entwickler für Android, iOS oder Windows
- ▶ Studenten für die App-Entwicklung
- ▶ Auszubildende zum Fachinformatiker
- ▶ Java Entwickler
- ▶ ...

Wir, die Firma Datengut aus Zwenkau, legen nicht nur Wert auf Qualifikation und Fachkenntnis, sondern auch auf Zusammengehörigkeit und Spaß an der Arbeit.

Als kompetenter Ansprechpartner rund um das Erfassen, Dokumentieren, Archivieren, Verwalten und Suchen sämtlicher Firmendaten arbeiten wir vorwiegend für Kunden aus den Branchen Bau, Industrie und produzierendes Gewerbe.

Wachse mit uns und sende uns Deine Bewerbungsunterlagen zu.

Hier erfährst Du mehr über uns und über aktuelle Stellenanzeigen:

www.datengut.de

INHALTSVERZEICHNIS

BLICK IN DEN RÜCKSPIEGEL 2018/19	SEITE 6
ZUM GREIFEN NAH	SEITE 10
NACH JEDEM TIEF KOMMT EIN HOCH, ODER?	SEITE 12
EINE GUTE AUSGANGSBASIS	SEITE 14
AUF EINER SKALA VON ENTTÄUSCHEND BIS ÜBERWÄLTIGEND	SEITE 16
FÜCHSE WOLLEN SICH IM UNTERHAUS FESTBEISSEN	SEITE 17
UNERWARTET, RICHTIG GUT - LEM DER LEISTUNGSKLASSEN	SEITE 18
WAS IST LOS IM BEZIRK? SAISONRÜCKBLICK 8. HERREN	SEITE 21
FINN - DAS INTERVIEW MIT CHRISTIANE NEBEL	SEITE 22
SAISONVORBEREITUNG AUF HOCHTOUREN	SEITE 24
KERSTIN MEUSCH UND DIE NEUEN IM VEREIN	SEITE 27
TT-FEST IN LEIPZIG – LTTV ERHÄLT GLEICHSTELLUNGSPREIS	SEITE 28
ZEIT DAS RICHTIGE ZU TUN	SEITE 31
DAS LEM-TAGEBUCH	SEITE 32
DER NEUE JUGENDWART: EIN ALTER BEKANNTER	SEITE 34
AUSZEICHNUNGEN 2018	SEITE 36
LEISTUNG UND SPASS - WIE SOLL DAS GEHEN?	SEITE 38
MANNSCHAFTAUFGSTELLUNG 2019/20	SEITE 40
FÄHENROULETTE	SEITE 42
DER ALLIANZCUP	SEITE 44
WERDEN SIE SPONSOR DER LEUTZSCHER FÜCHSE	SEITE 46
KONTAKTE & TERMINE	RÜCKSEITE

VIELEN DANK an die **Fotografen** Benjamin Bauer, André Riebau, Ina Wildführ u.v.a.

Ebenfalls einen großen Dank an die fleißigen **Artikelschreiber**: Christian Klas, Lars Wittchen, Charlotte Rykarski, Tho Do Thi, Huong Do Thi, Leon Heyde, Marie-Philine Rockmann, Elsa Hubald, Kerstin Meusch, Andy Brunner, Kai Wienholz, Luca de Groot, Raffaele Sassano, Fabian Ohlig, Mirko Kiehl. **Titelfoto**: Ina Wildführ

Redaktionelle Leitung: Raffaele Sassano **Assistenz**: Alexa Wiechmann, Marian Schmalz

Grafische Gestaltung: Maja Meyer **Fuchs-Illustration**: Christiane Nebel

BLICK IN DEN RÜCKSPIEGEL 2018/19

DIE JUNGFÜCHSE

Vielleicht ist das die bemerkenswerteste Entwicklung der jüngeren Lebensgeschichte. Dass gleich drei Jungfuchse-Teams in der Liga am Punktspielbetrieb teilnahmen, spendet Kraft und Optimismus für die Zukunft. Die kontinuierliche Motivation, Weiterentwicklung und Betreuung unserer Jüngsten ist eine der größten und wichtigsten Verantwortungen, denen sich Charlotte Rykarski, Jorge Palma und Martin Fintzel erfolgreich gestellt haben. Zum Meistertitel hat es noch nicht gereicht. Aber auch die vorderen Plätze lassen sich sehen.

Unter den 25 aktiven Schülern haben sich vor allem Ian Manuel, Finn Milde und Elian Echterhoff zu Leistungsträgern entwickelt, und sie sind umgeben von willigen und erfolgshungrigen Mitstreitern.



DIE STADTKLASSE

Die bunte Mischung im Sammelbecken Nummer 15 dirigierte Andreas Paschotka-Lipinski per Relegation zum Aufstieg aus dem Unterhaus. Nicht nur eine sportliche, sondern auch eine logistische Meisterleistung. Einen wichtigen Beitrag bildete der Brückenschlag zu ambitionierten Jugendlichen wie Julia Dreßler, Jonas Andratschke oder Jonas Schubert, sowie einiger ITK-Studentinnen aus Afrika. Quereinsteiger Fabio Müller entwickelte sich schnell zum Spitzenspieler und deutete höheres Potential an.

In der obersten Stadtklasse hatte die 14. keinen leichten Stand und kein stabiles Stammgefüge, aber Kapitän André Riebau führte seine Truppe doch zum Klassenerhalt und Matthias Herrmann entwickelte sich darin zur erfolgreichsten Stütze.

DIE STADTLIGA

Während des Klassenerhalts der von Ausfällen gebeutelte 13. Herren (ML Mirko Kiel) in der 2. Stadtliga die makellose Schützenhilfe der Schülerin Fernanda Araneda zuträglich war, schielte die 12. Mannschaft lange nach dem Aufstieg in die erste Stadtliga. Am Ende fehlten punktgleich nur 14 kleine Spiele zum zweiten Platz. Aber Muslim Tatayev, Hasso Bahlecke und Martin Fintzel können besonders stolz auf ihre Einzelbilanzen sein.

Lutz Beiers 11. Herren konnte es sich im Niemandsland der Liga beizeiten bequem machen. Edgar Manuel und Samuel Wendt bewiesen sich neben ihm als zuverlässige Punktgaranten. Noch weniger aufregend verlief die Saison für Alex Schmitts 10. Herren, der als bester Spieler voranging. Der 4. Platz lebte aber auch von den positiven Bilanzen Kevin Wolters und Christiane Thyrolfs.

Die 9. Herren beeindruckte in der Stadtoberliga mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung. An der Antriebskurbel sitzt der Kapitän Götz Morgenstern. Seine Spieler lieferten teilweise überraschende Einzelergebnisse gegen namhafte Gegner und brachten auch die etablierten Teams wie Markranstädt und Grünau ins Straucheln. Dabei half natürlich auch, dass der chilenische Penholder- und Materialspieler Carlos Araneda durch ungeahnte Einzelleistungen der Mannschaft zusätzliche Sicherheiten schenkte.

Christian Klas

Komm zu den Leutzscher Füchsen!

Wir bieten:

- Leistungs- und Hobbysport • geführtes Jugendtraining
- Qualifiziertes Trainingsprogramm für Menschen mit körperlichen Einschränkungen • internationales Jugend-Tischtenniscamp

Interesse?

Weitere Infos findet ihr auf der Rückseite, unter www.leutzscher-fuechse.de/anmeldung oder schreibt an info@leutzscher-fuechse.de

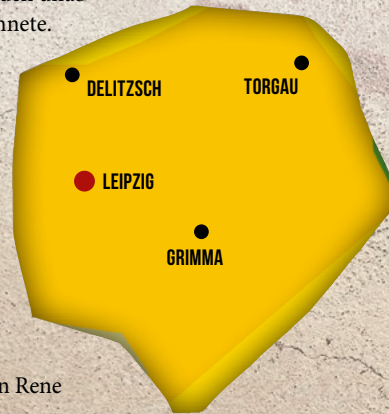


DER BEZIRK LEIPZIG

Kapitän Fabian Ohlig meisterte die Herausforderung, das neu formierte Herren-Team 8 aus aufstrebenden Jugendlichen um Mischa Ross, hochkarätigen Neuzugängen und erfahrenen Füchsen auf die Erfolgsspur zu führen. Der Schwerpunkt hieß Teamgeist und der wurde mit Tabellenplatz 5 der Bezirksklasse belohnt.

Eine Etage höher lief es dagegen gar nicht. Die 7. Herren quälte sich durch die Saison. Es fehlte an allem. Erfolgserlebnissen, personeller Konstanz und innerem Antrieb. Der vorletzte Platz wäre sogar noch mit dem Klassenerhalt belohnt worden, weil es anderen Vereinen auch nicht besser ging. Eine bedauerliche Bühne für ein Trauerspiel. Die 6. Herren hielt die Klasse, litt aber auch stark unter dem allwöchentlichen Personallotto. Zu Saisonbeginn blähten sich die Segel der Truppe um den selbstlosen Kapitän Matze Wolf noch unter Fahrtwind, aber die Rückrunde dümpelte in Dauerflaute dahin, auch mangels Aussicht auf Aufstiegsmöglichkeiten. Wenig besser erging es in der 1. Bezirksliga dem Team von Maro Falk, deren Schicksal Zwangsabstieg sich durch den unabwendbaren Abstieg der 3. Herren aus der Landesliga früh abzeichnete.

Es mangelte aber auch an hinreichend Stammspielern oder der Bereitschaft sich als solche zu fühlen. Auch hier wirkten die Kräfte in die falsche Richtung. Die 4. Herren hatte das Potential den Abstieg der 3. und die erdrutschartigen Folgen zu verhindern. Lange war das Aufstiegsfenster noch offen, aber letztlich fehlte auch hier der feste Wille und ein klares Ziel namens Landesliga. Ein dritter Platz in einer starken Liga ist trotzdem aller Ehren wert. Die Konturen zwischen den Mannschaften verschwammen derart, dass einige die Frage nach ihrer Zugehörigkeit nicht mehr sicher beantworten konnten. Für ihren mannschaftsübergreifenden Einsatz verdienten sich gleich mehrere Spieler ein Sonderlob. Stellvertretend genannt sein sollen Rene Köhler-Sandner, Paul Mösken und Mario Müller.



DIE JUGEND

Etwas im Schatten der Aufmerksamkeit lag das Jugendteam. Dabei gelang erst im vorletzten Spiel der Hinrunde durch einen knappen Sieg in Mörtitz, als Zweiter hinter Clara Zetkin, der Sprung in die Meisterrunde. Dort lag das Team lange sogar auf Titelkurs der Bezirksliga, wurde erst spät von Lindenau 48 noch abgefangen. Aber auch der Vizemeister ist ein Titel, mit dem vorher nicht unbedingt zu rechnen war. Julia Dreßler, Adam Wahlgren, Jonas Schubert und Jonas Andratschke bildeten die Eckpfeiler des Erfolges.

DER FREISTAAT SACHSEN

Bekanntlich kann ein Glas halb voll, aber auch halb leer sein. Vor der Saison war diese Perspektive noch offen. Für die beiden LTTV-Teams war es aber schon von vornherein eher leer. Eine toxische Melange aus Pech und vereinzelter Mutationen vom erhofften Stammspieler zum körperlosen Phantom führten zu kollektiver Depression, in der Rückrunde zum totalen Desaster. Während die zweite Mannschaft Dank guter Startphase gerade noch überlebte, starb die Dritte diszipliniert ihrer Erlösung Abstieg entgegen. Das Glück vergangener Jahre, das unter ähnlichen Voraussetzungen dem LTTV früher zuverlässig beisprang, blieb diesmal verschollen. Eine Saison zum vergessen. Nur Florian Reinhold verdiente sich regelmäßig mit Fleiß und unbändigem Willen mehr Glanz und Gloria als erwartet.



Auch die 3. Damen fürchtete vor der Saison eine zu dünne Personaldecke. Aber der für Leutzsch zuständige Tischtennisgott konzentrierte sich diesmal auf dieses Team und flankierte eine tolle Saisonleistung.

Hier stimmte auch zu jeder Phase der Spirit, wozu zweifellos das tolle Comeback von Katrin Neudeck ein elementarer Beitrag war. Platz 3 übertraf am Ende alle Erwartungen. Über diesem Team strahlte die Sonne.

Die erste Herren hatte nach den tragischen Relegationsdramen vergangener Jahre den Aufstieg in die Oberliga fest im Visier. Aber auch hier gab es die ersten Dämpfer, bevor es losging. Fest eingeplante Spitzenspieler änderten über den Sommer ihre Pläne. Umso erstaunlicher hielt das Team lange Sichtkontakt zur Aufstiegs Luke. Vor allem Rafael Christen nutzte den unverhofften Sprung ins obere Paarkreuz zu überragenden Leistungen. Am Ende blieb die Luke wieder zu. Trotzdem hat sich das Team um Kapitän Raffaele Sassano unterm Strich sehr gut aus der Affäre gezogen.

MITTELDEUTSCHLAND

Dort wo die erste Herren wieder hin wollte, war die zweite Damen schon, in der Oberliga Mitte. Das Ziel lautete von Anfang an Klassenerhalt, zu dem der erwartete steinige Weg führte. Ohne die Unterstützung von

Tho hätte es vielleicht auch nicht ganz gereicht, aber schlussendlich ging alles gut. Maja Meyer, Elsa Hubald und Kerstin Meusch lösten die knifflige Aufgabe die Zweite zu retten, ohne die dritte Mannschaft zu opfern. Mentalität war die größte Stärke dieses Teams.

Bei den Senioren-Mannschaftsmeisterschaften vertrat Leutzsch den Freistaat Sachsen in zwei Altersklassen als Landesmeister.

DIE BUNDESREPUBLIK

Auf der großen Landkarte gab erstmals ein Herrenteam die Visitenkarte ab. Die Senioren 50+ qualifizierten sich überraschend als Mitteldeutsche Mannschaftsmeister unter die besten Teams Deutschlands. Mehr als der 8. Platz wollte aber nicht herauspringen.

Das Aushängeschild des LTTV bildet seit nunmehr zehn Jahren die erste Damen. In der Umfrage unter allen Zweitligateams gab es im Vorfeld nicht wenige Stimmen, die uns als Absteiger sehen wollten. Und so holprig wie es begann, sah es zum Jahreswechsel wirklich trübe aus. Aber das neue Jahr begann mit einem echten Paukenschlag, einem Rekord. Über 1850 Zuschauer sahen einen in jeder Hinsicht sensationellen 6:1 Auswärtssieg, als Tabellenletzte, beim Herbstmeister Uentrop in der WestPress-Arena in Hamm. Mit diesem Schwung rettete sich unser Team auf einen sicheren Nichtabstiegsplatz. Huong Do Thi etablierte sich im oberen Paarkreuz mit konstanten Leistungen.



ZUM GREIFEN NAH

Ein Jahr mit Plastikbällen haben wir nun geschafft und so langsam haben sich die meisten akklimatisiert. Nachdem sich die Spieleigenschaften mittlerweile auf einen guten Durchschnitt eingependelt haben, gilt es die zuweilen noch recht hohe Verschleißquote zu minimieren. Der vereinsinterne Rekord pro Spiel lag in der abgelaufenen Saison wohl bei 15 Bällen, so dass bereits nach dem Einspielen mit 9 Ausfällen der Materialnachschub angefordert werden musste. Tatsächlich machten bei der landesweiten (inoffiziellen) Jagd nach dem Höchstwert aber noch ganz andere Zahlen die Runde. Das hat fast schon Potential für Lagerfeuer Geschichten. Der Wechsel auf ein hochwertiges japanisches Produkt kann daher eigentlich nicht verkehrt sein. Laufende Tests über die ganze Saison haben einen klaren Favoriten hervorgebracht, aber schließlich steht es ja auch schon auf der Schachtel – Premiumball...

Ein bisschen abenteuerlich geht es auch in anderen Bereichen zu. In einem gefühlten Kopf-an-Kopf-Rennen mit einem bekannten Flughafengelände um die schnellste Realisierung eines Pilotprojektes in Deutschland, scheint es nun doch ein komfortables Fotofinish für die Leutzscher Füchse und ihren neuen Fuchsbau zu geben. Auch wenn es eben noch nicht zum Saisonstart 2019/2020 gereicht hat. Dennoch werkeln im Hintergrund alle Beteiligten darauf hin und dann - dann gibt es auch endlich neue Tische für alle. Trotz der

„SCHON SEIT LÄNGEREM BESCHÄFTIGEN WIR UNS MIT EINER EIGENEN LEUTZSCHER-FÜCHSE-KOLLEKTION.“

Vereinbarung mit der Eröffnung des Hallenprojekts gab es im letzten Jahr von unserem Sponsor SPONETA schon mal zwei Tische im Voraus. Sobald die Halle steht, stehen auch die neuen Tische. Das wird toll.

Und richtig toll wird hoffentlich auch eine andere Idee. Schon seit Längerem beschäftigen wir uns mit einer eigenen Leutzscher-Füchse-Kollektion. Das macht einerseits unabhängig von dem alle drei, vier Jahre stattfindenden Modellwechsel der Hersteller und könnte andererseits zu DEM (tragbaren) Aushängeschild des Vereins werden. Der Weg dahin ist nicht einfach und erfordert viel Kommunikation und Geduld.

Unterstützt werden wir auch hier wieder von unserem langjährigen Partner RACKET COMPANY und die ersten Probetrikots lassen uns optimistisch in die Zukunft blicken.



Andy Brunner

Sponeta[®]
●●● Made in Germany

SPONETA DESIGN LINE
BLACK EDITION



SPONETA DESIGN LINE
PRO EDITION



SPONETA DESIGN LINE
RAW EDITION



AB SOFORT IM AUSGEWÄHLTEN FACHHANDEL ERHÄLTlich

NACH JEDEM TIEF KOMMT EIN HOCH ODER?

Lassen wir die vergangene Saison der zweiten Damen Revue passieren. Doch bevor wir uns auf die Reise eines gemeinsamen Rückblicks begeben, stellen wir uns kurz vor: Fester Bestandteil des Teams, wir nennen es liebevoll „die Basis“ waren Maja Meyer, Kerstin Meusch, und ich, Elsa Hubald, die in der Hinrunde durch Marie Louise Ngo Nyemb vom ITK komplettiert wurden. Zudem hatten wir unser Ass im Ärmel, Tho Do Thi, die sich bei ihren Einsätzen während der Saison als eine sehr sichere Bank erwies. In der Rückrunde ergänzte sich die Mannschaft durch regelmäßige Einsätze von Luca de Grote und Katrin Neudeck.

Mit drei Hammer Mannschaften zu Beginn der Hinrunde kassierten wir recht deutliche Niederlagen. Dann rollen wir eben das Feld von hinten auf – ein guter Start war dafür das Spiel gegen Halle mit unseren ersten beiden Siegpunkten. Aber dann kam es noch dicker. Ein einschneidendes Erlebnis für uns war vor allem der klare 0:8-Dämpfer gegen Biederitz. Das sorgte für reichlich Unmut und Frustration, auch mit



Blick auf die Tabelle. Die Hinrunde erwies sich als wahre Berg- und Talfahrt. Im heimischen Fuchsbau gewannen wir sowohl gegen Dessau als auch gegen Elbe Dresden 2 und sammelten wichtige Punkte gegen den Abstieg. Anfang Dezember folgten wir der Einladung des TT-SV Grün-Weiß 06 Immelborn zum Freundschaftsspiel. Maja, Marie Louise, Kerstin und ich setzten uns erfolgreich gegen die Immelborner Jungs durch und holten die „Ehre“ nach Leipzig. Beim gemütlichen Zusammensitzen und schmackhaftem Thüringer Essen und noch leckereren selbstgebrauten Getränken verlebten wir ausgelassene gemeinsame Stunden mit den Spielerinnen und Spielern des Vereins. Um das erste Dezemberwochenende zu komplettieren statteten wir am Sonntagvormittag Sponeta Erfurt einen Besuch ab. Vielleicht wegen der langen Siegesfeier des Vorabends verabschiedeten wir uns leider mit einer recht deutlichen 1:8 Niederlage in die Halbzeitpause. Das Ziel für die Rückrunde wurde ganz deutlich titulierte: „Klassenerhalt sichern“. Na dann, ranklotzen... Doch auch in der zweiten Halbserie stockte es: Erstes Spiel – verloren, wenn auch knapp. Zweites Spiel, mit riesigen Chancen, zwei Siegpunkte gegen Elbe Dresden 2 einzufahren – verloren. Und jetzt? Klar, drittes Spiel – verloren. Was war da los? Nach der letzten Niederlage gegen Riestedt war der Doppelspieltag für Maja,



Kerstin, Katrin und mich bei weitem noch nicht vorbei. Die nächste Station am Sonntagnachmittag lautete Halle. Es galt getreu dem Motto „Neue Runde, neues Glück“, den verpatzten Vormittag hinter uns zu lassen und um jeden Satz bis zum Spielgewinn zu kämpfen. Das Doppel Kerstin/Katrin musste nach einer tollen Aufholjagd schlussendlich doch dem halleischen Doppel zum Sieg gratulieren, während Maja und ich über ein sicheres 3:0 gegen das Doppel Franke/Franke triumphierten. Zwischenstand 1:1. Auf einmal platzte der Knoten der Niederlagen, alle spielten sensationelle Bälle und kämpften um jeden Punkt. Das obere Paarkreuz gewann beide Einzel. Kerstin zog jedes Mal hervorragend nach und so feierten wir nach knapp drei Stunden mit 8:3 unseren ersten Auswärtssieg. Ein ausgezeichnete Abschluss des Spieltags.

Die Saison blieb äußerst spannend. In der Konstellation Maja, Elsa, Kerstin und Luca ging es erneut in die sächsische Landeshauptstadt, um gegen die erste Mannschaft von Elbe Dresden anzutreten. In der zweiten Einzelrunde gelang es uns, durch offensives Spiel, die richtige Taktik und mit dem entscheidenden Quäntchen Glück, uns mit drei weiteren Einzelerfolgen von den Elbstädterinnen abzusetzen. Kerstin besiegelte den entscheidenden achten Siegpunkt in einem spannenden Fünfsatz-Spiel. Im kompletten Spiel zeigte sich die tolle geschlossene Mannschaftsleistung.

Die Siegesserie konnte auch im folgenden Spiel gegen Dessau fortgesetzt werden. Mit sensationellem Kuchen von Kerstin und Tho als starker Nummer eins fuhren wir auch hier mit zwei verdienten Punkten nach Hause. Doch der Kracher sollte uns noch bevorstehen: Mehr oder weniger tief saß immer noch der Schmerz nach der Nummer eins gegen Biederitz. Samstag, Ende März, Heimspiel im Fuchsbau und es lag Spannung in der Luft. Maja, Kerstin, Katrin und ich waren gut drauf. Entgegen unserem Trend in den Doppeln mit 1:1 zu starten, gewannen wir beide Doppel in fünf Sätzen. Eine nicht ganz schlechte Ausgangssituation, um in die Einzelrunden zu starten. Zwar mussten



Maja und ich uns im oberen Paarkreuz geschlagen geben, aber Kerstin und Katrin spielten souverän auf und holten zwei weitere wichtige Punkte. Zwischenstand: 4:2. Das Punktspiel entwickelte sich zu unglaublichen Fünf-Satz-Krimis mit tollen Ballwechsellern und Kampfgeist auf beiden Seiten. Nach ungefähr 210 gespielten Minuten gewann Maja den letzten Ballwechsel gegen Pia Gottschalk und erkämpfte den alles entscheidenden achten Siegpunkt für unser Team. Endstand 8:4 für die Damen der Leutzscher Füchse und der sichere Verbleib in der Oberliga. Gebührend feierten wir unseren Klassenerhalt und die Saison mit einer Runde Schwarzlicht-Minigolf.

An dieser Stelle möchte ich mich für die vergangene Saison bei meiner Mannschaft bedanken. Trotz der holprigen Starts in die Hin- und Rückrunde haben wir bis zum Ende hervorragend gekämpft und es hat sich einmal mehr der unglaubliche Teamgeist der Mannschaft gezeigt. Das war meine zweite Saison als Fuchs und ich bin unglaublich dankbar, ein Teil des Teams geworden zu sein. Ich freue mich auf die neue Saison, wenn es endlich wieder heißt: „Füchse zwei – Feuer frei!“.

AUF EINER SKALA VON ENTtäUSCHEND BIS üBERWältIGEND

Wo soll ich anfangen? Nun ja, über die Hinrunde möchte ich gar nicht viele Worte verlieren. Sie begann mit etwas Pech, was sich in die kommenden Spiele zog. Da ereignete sich nach einem Match sogar ein unmögliches Phänomen: unangenehmes Schweigen am Esstisch. Das passiert sonst NIE.

Man spürte es in der Luft: pure Enttäuschung und Verzweiflung. Wenn man einmal in den Strudel gerät, schafft man es nur schwer wieder raus. Eine knappe Niederlage nach der anderen verfolgte uns. Erst mit dem Sieg gegen Weinheim am Ende der Hinrunde durchbrachen wir langsam die Mauer und hangelten uns Stück für Stück aus dem Strudel.

Nach den Weihnachts-Feiertagen starteten wir mit frischem Kopf und neuer Energie in die Rückrunde und ließen uns auch nach engen Niederlagen nicht mehr aus der Bahn werden,

hielten als geschlossenes Team zusammen und zogen uns immer wieder hoch. Dabei brannten wir gleich mal zu Beginn ein Feuerwerk in Uentrop ab. Bei dem Rekorevent vor über 1800 Zuschauern rief jeder von uns sein

bestes Tischtennis ab, sodass wir den bis dato Tabellenersten mit 6:1 überrollten. Einfach unglaublich, was an diesem Tag geschehen ist. Ich glaube, ich kann im Namen von uns allen sprechen, wenn ich sage, dass es eines der größten Highlights in unserer Karriere war, vor diesem Publikum zu spielen und auch noch so eine Leistung abzurufen.

16

„BEI DEM REKORD-EVENT VOR ÜBER 1800 ZUSCHAUERN RIEF JEDER VON UNS SEIN BESTES TISCHTENNIS AB“

Jeder von uns erlebte eine steigende Formkurve im Verlauf der Saison, auch wenn Marina Shavyrina sich in vielen ihrer Spiele nur denkbar knapp geschlagen geben musste.

Beeindruckend ist die Leistung von Huong Do Thi, die sich förmlich zum Schreck der Liga, mit Siegen über drei der Top 5-Spielerinnen, etablierte. Auf unsere Anna Helbig ist immer

Verlass, die mit ihrer 14:10-Bilanz als einzige von uns positiv aus der Saison ging. Und ich, Tho Do Thi, legte im Vergleich zur Hinrunde (2:9-Bilanz) eine gefühlte 180 Grad-Wende in der Rückrunde (7:4) hin.

Unsere fünfte Spielerin Soraya Domdey bestritt im September 2018 leider das letzte Spiel für uns. Wir bedanken uns besonders bei ihr für ihren Einsatz, ihre gute Laune und die schöne Zeit mit ihr. Wir wünschen dir und deiner kleinen Familie alles Gute und unsere Tür steht jederzeit für dich offen, Soraya!

Zum Schluss bedanken wir uns auch bei jedem Zuschauer und Helfer, vor allem aber bei Kai Wienholz und Max Schreiner, die uns nie aufgeben, uns in den Hintern treten und das Beste aus uns herausholen.



Tho Do Thi

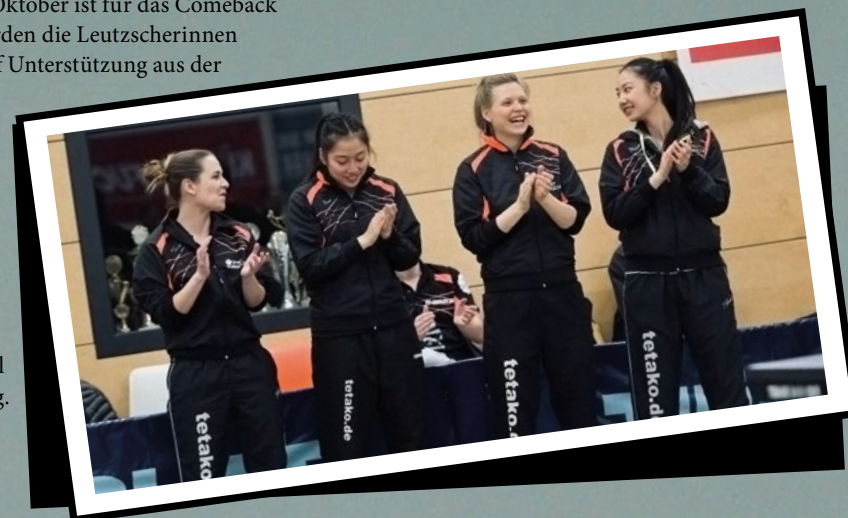
FÜCHSE WOLLEN SICH IM UNTERHAUS FESTBEISSEN

Bereits im dritten Jahr in Folge geht die 1. Damen der Leutzscher Fuchse in der 2. Bundesliga an den Start. Auch in dieser Saison wollen die Leipzigerinnen wieder für Tischtennis-Leckerbissen im Fuchsbau sorgen.

Für Cheftrainer Kai Wienholz und seinen Co Max Schreiner steht jedoch vor allem die sportliche Weiterentwicklung ihrer Athletinnen im Vordergrund. So soll unter anderem Huong Do Thi, die bereits in der letzten Spielzeit im oberen Paarkreuz immer wieder mit starken Spielen wichtige Punkte für ihr Team einfahren konnte, sich weiter festigen, um auch den ganz großen der Liga Paroli bieten. Für ihre Schwester Tho Do Thi sei das Ziel, sich langsam auf das spielerische Niveau des oberen Paarkreuzes zu begeben. „Bereits letzte Saison hat sie unten ihre Klasse bewiesen, jetzt heißt es den nächsten Schritt zu gehen“, so ihr Trainer. Doch vorerst wird diese Entwicklung leider noch ein wenig ausgebremst. Nach Kniebeschwerden Ende der letzten Saison und genaueren Untersuchungen war eine Meniskus-OP in diesem Sommer nicht mehr zu umgehen. Für den Saisonstart reicht es bei der Leipzigerin noch nicht, der Oktober ist für das Comeback angepeilt. So werden die Leutzscherinnen anfangs noch auf Unterstützung aus der

2. Mannschaft angewiesen sein. Komplettiert wird das Team durch Marina Shavyrina, die nach schwieriger letzter Saison wieder zu alter Stärke finden soll und Anna Helbig. Letztere überzeugte schon in der vergangenen Spielzeit immer

wieder durch ihre Zuverlässigkeit im unteren Paarkreuz. Verabschieden mussten sich die Leipzigerinnen von Teamkollegin Soraya Domdey. Die Berlinerin ist Mutter geworden und nimmt sich nun mehr Zeit für ihre Familie. So könnte der dünn besetzte Kader durch den zusätzlichen Ausfall von Tho Do Thi zu Saisonbeginn zu Schwierigkeiten führen. Für Coach Wienholz kein weiteres Problem: „Wir haben ohnehin ein schweres Startprogramm, da dienen die ersten Spiele eher als Standortbestimmung.“ Mit dem TuS Uentrop 15.9. und dem TTC Weinheim 29.09. warten gleich zwei echte Schwergewichte auswärts auf die Fuchse-Frauen, die sich beide im Sommer nochmals verstärkt haben. Gerade die Uentroper, welche letzte Saison noch 1:6 vor Rekord-Heimkulisse gegen die Fuchse verloren, wollen sich vermutlich revanchieren - eine schwere Aufgabe für die dezimierten Sachsen. Ohnehin sei die Liga, welche sich um einen Startplatz auf neun Mannschaften reduziert hat, nochmals einen Tick stärker geworden. „Wenn wir unsere Leistung bringen, dann sollten wir trotzdem sicher die Klasse halten“, zeigt sich Wienholz dennoch optimistisch.



Leon Heyde

UNERWARTET, RICHTIG GUT – LEM DER LEISTUNGSKLASSEN

Ohne unsere drei Titelverteidiger (Maja Meyer, Sascha Julius (LK A) und Elsa Hubald (B)) schien die Wahrscheinlichkeit eines erneuten Sieges bei den Landeseinzelmeisterschaften aus Leutzscher Sicht gering.

Während für Raffaele Sassano (A) und Christian Klas (B) außer ein paar Sätzen an diesem Tag nichts zu holen war, gelangen Götz Morgenstern (C) als Erster und Edgar Manuel (C) als Zweiter der Sprung aus der Gruppe. Beide überstanden noch die folgende KO-Runde, dann war für Edgar leider Schluss. Götz erkämpfte sich schlussendlich noch Platz 4.

Katrin Neudeck und Kerstin Meusch (B) hatten sich zusammen mit den zukünftigen Neu-Füchsinnen Jolanda Wilberg (B), Sarah Triepel und Melanie Müller (damals alle SG Clara Zetkin) auf ein spannendes Turnier eingestellt. Katrin glänzte mit einem glatten 3:0 im ersten und letzten Spiel der Fünfergruppe und wurde Gruppendritte. Das von ihr gesteckte Tagesziel wurde erreicht; Spiele gewonnen und gut gespielt. Kerstin bekam es im ersten Spiel gleich mit der merkwürdigen, mittellangen, glänzenden Noppe von Wenzel (Hellerau) zu tun und ging im 1. Satz baden. In der Pause dann der richtige Tipp von Steffi Z. (HH), die glücklicherweise an der Bande saß. Kerstin gewann das Spiel sowie die beiden weiteren flüssig 3:1. Melanie lieferte in ihrer Gruppe eine blütenweiße 3:0 (9:0) Serie ab. Auch Sarah gewann im für sie schönsten Einzelturnier der Saison die ersten beiden Spiele souverän und setzte sich im Entscheidungssatz in der Verlängerung gegen

18



„DAS VON IHR GESTECKTE TAGESZIEL WURDE ERREICHT; SPIELE GEWONNEN UND GUT GESPIELT.“

Melanie gelang mit „spielstarken Leistungen im richtigen Moment“ ein lockerer Einzug ins Finale. Im Halbfinale zeigte Sarah ein sehr gutes Taktikspiel (3:2) gegen Adam (Graupa). Damit trafen beide im Finale aufeinander, welches Melanie 3:1 gewann.

Auch Kerstin ließ in den KO-Runden nichts anbrennen und stand mit zwei 3:0 Erfolgen im Finale wieder ihrer Gruppendritten Wenzel gegenüber. Diese hatte dank ihrer Spielweise die ursprünglich erwarteten Ergebnisse der Endrunde ziemlich durcheinandergebracht. Diesmal machte Kerstin den Sack endgültig zu (3:0) und verteidigte damit doch noch den Titel für die Füchse.

Randel (Graupa) durch. Für Jolanda verlief das Turnier nicht optimal. Sämtliche Spiele wurden zwar in fünf Sätzen gespielt, doch nur gegen Seifert (DD) gelang letztlich der Sieg. Am Ende war zwar die Enttäuschung groß, aber dadurch konnte sie zusammen mit Katrin die anderen Mädels tatkräftig unterstützen.

Kerstin Meusch

„DER BESTE ZEITPUNKT IST JETZT.“

Dieter Hallervorden
Dieter Hallervorden
Allianz Pflegebotschafter

WER CLEVER VORSORGT, HAT GUT LACHEN

SORGLOS ALT WERDEN OHNE ALT AUSZUSEHEN – MIT DER PFLEGEVORSORGE DER ALLIANZ.

Volks Pflegevorsorge

Jetzt beraten lassen.

Christian Klas

Allianz Generalvertretung
Dittrichring 4
04109 Leipzig
agentur.klas@allianz.de
www.klas.de
Tel. 03 41.3 37 38 21

Allianz



In schwierigen Situationen gut beraten.

Im Tischtennis bekommen Sie keinen Ball mehr auf die Platte? Sieht es in Ihrem Leben, Ihrem Job, in Ihrer Partnerschaft vielleicht ähnlich aus? Wir unterstützen Sie mit:

- Einzelberatung
- Paartherapie
- Familientherapie
- Sexualberatung
- Trennungs- und Scheidungsberatung
- Mediation
- Supervision
- Teamcoaching
- Organisationsberatung
- Kommunikationstraining
- Krisenintervention
- Fort- und Weiterbildung

Tel.: 0341 - 975 150 1 Email: praxis@calaidoskop.de www.calaidoskop.de

WAS IST LOS IM BEZIRK? SAISONRÜCKBLICK 8. HERREN



seiner ersten richtigen Herrensaison und ich die Punkte holen. Das untere Paarkreuz unsicher machten Fabian Krafczyk, nach langer Tischtennispause wieder dabei und Micha Seyrich. Und komplettiert wurden wir von Fabian Kluttig, der von Holzhausen wieder zum guten Tischtennis nach Leutzsch zurück wechselte ;).

Mein großes Ziel war

Schon über ein Jahr ist es jetzt her, da sitzen Steffen und ich „im Jedermann“ und Steffen fragt, ob ich mir vorstellen könne, Mannschaftsleiter zu werden. Mannschaftsleiter? Von welchem Team denn?

Es sollte die 8. Mannschaft werden, ein neues Team in der Bezirksklasse.

Die Idee dahinter: Die Lücke zwischen den vielen Teams in den Stadt- und Bezirksligen füllen. Und einigen Jugendspielern den Start in den Erwachsenenpunktspielbetrieb ermöglichen.

Die Staffel war für uns etwas erfreulich, da es nicht genug Teams gab, um rein theoretisch absteigen zu können. Das sollte aber nicht heißen, dass wir nicht trotzdem alle Spiele gewinnen wollten!

Wer sind wir eigentlich?

Im oberen Paarkreuz spielten Micha Olewicki mit seiner gefürchteten halblangen Noppe und René Köhler-Sandner, unser spielstärkster Neuzugang. In der Mitte sollten Mischa Roß in

eher weniger der sportlich große Erfolg, sondern mit all den Spielern, die sich teilweise vorher nicht mal vom Sehen kannten, ein richtiges Team zu formen. Ich finde, das haben wir sehr gut geschafft. Meine persönlichen Highlights waren: Das erste Spiel gegen Liebertwolkwitz, bei dem wir direkt mal 3:2 im Entscheidungs-

doppel noch das Unentschieden retten konnten und wir so ein bisschen das Gefühl hatten, doch was in der Liga reißen zu können. Der unerwartete Auswärtssieg gegen Wölkau, komischerweise

ohne mich. Die Möglichkeit, mit 3 Mal Mi(s)cha und 3 Mal Fabian spielen zu können. Und ganz besonders unser gemeinsames Abschlussessen im „Olea“. Auch wenn die Punktausbeute am Ende eher durchschnittlich war (14:14 Punkte, 106:109 Spiele), hatte ich viel Spaß dabei. Danke dafür!

In der nächsten Saison wird nochmal kräftig durchgemischt, ich bin sehr gespannt und nächstes Jahr heißt die Mission dann: Aufstieg!

„MANNSCHAFTSLEITER?“

FINN - DAS INTERVIEW MIT CHRISTIANE NEBEL

Gestatten, Finn! Ich bin das Maskottchen der Leutzscher Füchse und freue mich, mich heute vorstellen zu dürfen. Einige haben mich sicher schon im Leutzscher Füchse-Shop bewundert oder auf Facebook bestaunt. Doch dazu kann euch meine Schöpferin mehr erzählen.

Redaktion: Hallo Christiane, schön dass du bei uns bist. Sag mal wie kommt es, dass eine aufstrebende Kinderbuchautorin wie du das Maskottchen der Füchse entworfen hat?

Christiane Nebel: Das war ein verrückter Zufall. Im April 2018, stellte ich mir eine kleine Challenge. Die Herausforderung bestand darin, aus zufällig entstandenen Kleksen Figuren zu entwickeln. Den ganzen Monat lang jeden Tag Eine.

R: Und dabei entstand auch ein Fuchs?

CN: Ja, aber das war damals noch die Grundform eines Fuchses. Ein wenig skizzenhaft und ungeschliffen.



R: Und wie wurde dann unser Finn daraus?

CN: Tja, die Maja (lacht) tauchte plötzlich hinter mir auf und meinte: „Der ist es! Das wird unser Maskottchen.“

R: Und wie ging es dann weiter? Hat sie dich bestochen?

CN: Ich habe ihn dann weiterentwickelt. Es wurde gefeilt, geschliffen und das sonnige Gemüt herausgearbeitet. Und nein, Maja musste mich nicht bestechen. Das war Finn irgendwie vorbestimmt (lacht).

Illustration: Christiane Nebel www.christiane-nebel.de

R: Wie kam der Name zustande?

CN: Wir haben über unterschiedliche Namen nachgedacht. Auch Namen wie Zorro oder Otto waren im Gespräch. Aber wir wollten einen der sowohl die Fähen als auch die Füchse einbezieht. Finn ist ein neutraler Name der sich nicht geschlechterspezifisch einengen lässt. Kurz und einprägsam.

R: Es gibt ja auch die Südamerikanische Variante für unsere Füchse aus Lima (Peru), Montevideo (Uruguay), Ovalle (Chile). Wie fühlt es sich an nun auch dort bekannt zu sein?

CN: Eso es maravilloso. (Das ist wunderbar.)



R: In unserem Leutzscher-Füchse-Online-Shop gibt es verschiedene Posen von Finn z.B. auf T-Shirts oder Mützen. Dürfen wir auf weitere verrückte Motive von Finn in Zukunft hoffen?

CN: Ja natürlich, gerne doch.

R: Für alle die nicht genug bekommen können von deinen Zeichnungen, wo kann man diese denn noch bewundern?

CN: Ihr findet mich auf Facebook und Instagram unter #mistiillustrations. Mein neues Buch „Flops, die kleine Spinne“ gibt es unter anderem auf Amazon. Gut geeignet für Menschen mit einer Spinnenphobie.

R: Sehr schön, dann freuen wir uns auf ein baldiges Wiedersehen mit den neuen Abenteuern von Finn! Vielen Dank für deine Zeit.

CN: Ich bedanke mich! Bis bald.



SAISONVORBEREITUNG AUF HOCHTOUREN

Wenn im Juli die Luft steht, der Schweiß tropft und das rhythmische Klick-Klack ertönt, deuten alle Indizien auf ein Ereignis hin: die Saisonvorbereitung der Leutzscher Füchse.

Wie in jedem Jahr schlossen sich die Damen und Herren der ersten Mannschaften zusammen, um sich gemeinsam auf die bevorstehende Saison vorzubereiten. Dabei haben sich die Trainer Kai Wienholz und Kai Wienholz ein straffes Programm einfallen lassen: Von Freitag bis Sonntag hieß es für uns in sechs Tischtennis-Einheiten ackern, ackern, ackern. Da es sich im



Rudel bekanntlich besser trainieren lässt, wurden zahlreiche Trainingsgäste eingeladen. Soraya und Jan Domdey besuchten uns aus Berlin mit Töchterchen Lika, Georg und Leon reisten extra von der Eintracht Frankfurt aus an, Marlene und Sonja Scheibe kamen mit Papa Sven aus Plauen, sowie Frederik und Moritz erreichten uns von Schwarzenbek aus. Das gemeinsame Abendessen am Samstag, aber auch der Ausflug zum Kulkwitzer See am Sonntag rundeten das sportlich spaßige Wochenende ab.

Die 1. Damen reiste zusätzlich am letzten Ferienwochenende auf den Sportpark Rabenberg, um sich kurz vor den ersten Punktspielen den benötigten Feinschliff in einem TeTaKo-Trainingslager zu holen. Neben Tischtennis standen aber auch andere Sportarten, wie Schwimmen, Wandern, Fitness und Teambuilding-Maßnahmen auf dem Programm. Das Trainingslager fand in dieser Form zum ersten Mal statt, aber für uns Mädels steht fest: sicherlich nicht zum letzten Mal! Ich möchte mich ganz herzlich bei Anna für die Organisation, Kai und Max für die kreativen Trainingseinheiten und allen Beteiligten für das schöne Wochenende bedanken. Es kann losgehen, die Füchse sind bereit für die neue Spielzeit!

Es kann losgehen, die Füchse sind bereit für die neue Spielzeit!

Huong Do Thi

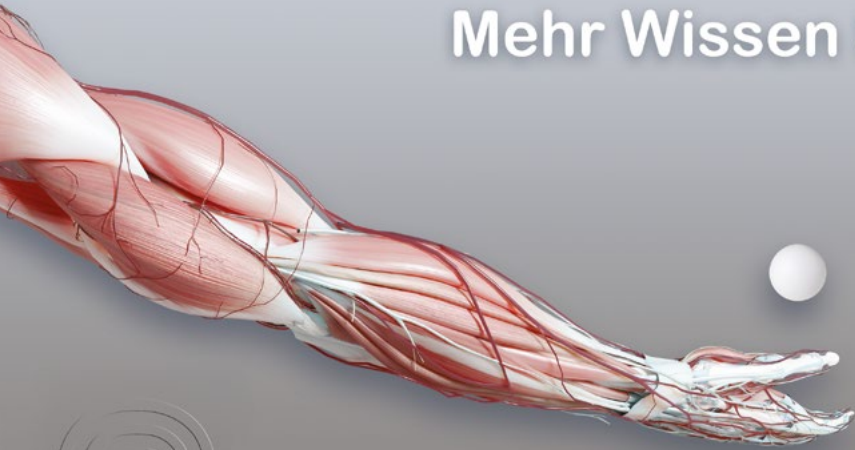
Wir als Familie Schade stehen seit über 20 Jahren für umfassende Betreuung und Pflege.



Telefon: 034204/899 410 • ms@pflege-physio-schade.de
www.pflege-physio-schade.de

Mehr Wissen Sehen

effigos.de



Lachen ist gesund.
So gesund wie schöne Zähne.

Mit den AktiSelect Zahn-Zusatzversicherungen reduzieren Sie Ihren Eigenanteil bei Zahnersatz spürbar.

Allianz 

Allianz Private Krankenversicherung

Allianz  – Service-Center
Christian Klas

Innenstadt

Dittrichring 4
04109 Leipzig

Telefon 0341 3373821
Telefax 0341 3373823

www.allianz.klas.de

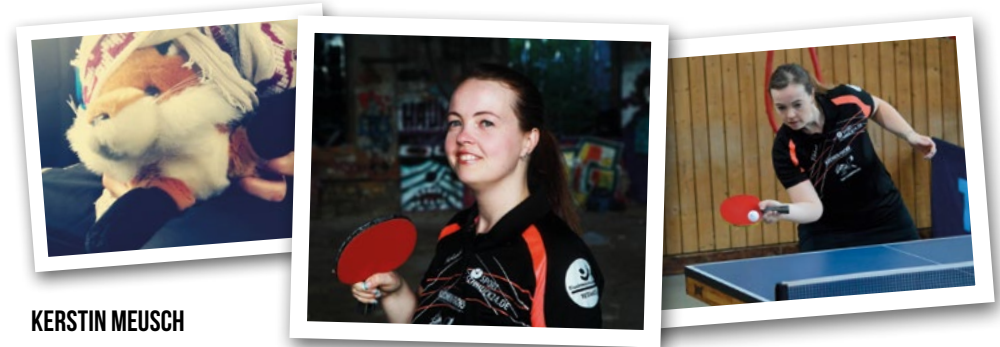
Südvorstadt

Richard-Lehmann-Straße 25
04275 Leipzig

Telefon 0341 3027190
Telefax 0341 3027191

E-Mail: agentur.klas@allianz.de

KERSTIN MEUSCH UND DIE NEUEN IM VEREIN



KERSTIN MEUSCH

Alter: 34

Freizeit: Kuchen backen, Posaune & Badminton spielen, Freunde treffen, Radtouren, reisen

Ich spiele TT: seit 01.12.1994 und bin seit 01.07.1999 ein echter Fuchs.

Mannschaft: 3. Damen & 9. Herren

Größte persönliche Erfolge: sächsischer Mannschaftspokalmeister 2016 der Verbandsklassen, LEM-Gewinnerin der Leistungsklassen B 2019, mehrjährige Teilnahmen an sächs. TOP 16 Turnieren, Freunde fürs Leben gefunden zu haben

Was ist schön: Dass sich unterschiedliche Charaktere zusammenfinden können, die sich sonst nie begegnet wären.

Antrieb: Immer wieder über sich selbst hinaus wachsen und zusammen mit einem Team die bestmöglichen Resultate erzielen.

Worauf bist du stolz: Bisher 25 Jahre durchgehalten zu haben und seit 2016 zusammen mit den Beteiligten des Stadtsportbund Leipzig die Lipsiade der Stadt im Bereich Tischtennis zu leiten; so kann ich Kindern die Möglichkeit geben, die Begeisterung für diesen Sport zu intensivieren.

Seit 2019 fungiere ich zudem als Ansprechpartnerin für Sportfreunde, die gern den Verein wechseln möchten; Hobbyspieler, die einfach nur mal so den Schläger schwingen wollen und Kinder sowie Jugendliche, die

Spaß am Tischtennis haben und bereitwillig lernen möchten.

Dabei stelle ich zunächst kurz unseren Verein vor und zeige je nach Interessenlage die verschiedenen Optionen auf. Möchte der Interessent an Wettkämpfen teilnehmen? Zu welchen Zeiten kann man trainieren? Wie läuft ein Training ab? Gibt es Trainingsgruppen? Wie sieht es mit den Beitragszahlungen aus? Am spannendsten sind für mich die Anfragen der neuen Kinder/ Jugendlichen, da man in Gesprächen mit den Eltern erfährt, wie die Idee und Begeisterung für den Sport entstanden sind.

Erreichbar für Anfragen bin ich über Telefon und E-Mailadresse an meinem Arbeitsplatz, der Effigos AG. Denn zwei meiner Chefs sind ebenfalls begeisterte Tischtennisspieler und unterstützen somit gleichzeitig unseren Verein. Trotz unserer doch zwischenzeitlich recht ansehnlichen Größe sind wir ein sehr familiärer Verein, bei dem man versucht, sich in allen möglichen Lebenslagen gegenseitig zu unterstützen.

Wenn du also auch gern bei uns mitmachen möchtest, melde Dich einfach bei mir.

Telefon: 0341/246821071

(Telefonzeiten siehe leutzscher-fuechse.de)

Mail: kerstin.meusch@leutzscher-fuechse.de

TT-FEST IN LEIPZIG – LTTV ERHÄLT GLEICHSTELLUNGSPREIS

Leipzig (28.9.2019) Die Einweihung des neuen Standortes der Stiftung des Internationalen Tischtennisverbandes (ITTF) begeisterte nicht nur hunderte Leipziger für den Sport mit der Kelle, sondern brachte auch Menschen von jung bis alt und unterschiedlichsten Hintergründen an der Tischtennisplatte zusammen. „Es war eine wirklich schöne und freundliche Stimmung in der Stadt, man hat richtig gespürt, dass Leipzig lebt“, zeigte sich

ITTF-Präsident Thomas Weikert rundum zufrieden mit der Vorstellung der Stiftung. Vom Mittelpunkt Europas aus könne man sich nun zahlreichen Projekten auf der ganzen Welt widmen, die zeigen, welche Kraft Tischtennis in sich trägt.

So gelang es dem Projekt Ping Pong Diplomacy, Nord- und Südkorea in einem Tischtennisteam zu vereinen. TT Dream Building gibt selbst Menschen in aussichtslosen Situationen Hoffnung: Mitten im jordanischen Flüchtlingscamp Zaatari geben Trainer Übungsstunden und stärken somit die syrischen Geflüchteten und die Kooperation mit den Einheimischen. Für Christian Klas, Präsident des Frauen-Zweitligisten Leutzscher Fuchse war das sonnabendliche Leipziger Regenwetter daher fast symbolisch: „Die



„ES WAR EINE WIRKLICH SCHÖNE UND FREUNDLICHE STIMMUNG IN DER STADT, MAN HAT RICHTIG GESPÜRT, DASS LEIPZIG LEBT.“

Stiftung steht eben nicht für den Hochglanz des Leistungssports, sondern dafür, Tischtennis mit allen möglichen Unwägbarkeiten in die Breite zu tragen.“ Der Leipziger Verein, der mit zahlreichen Freiwilligen an den Stationen in der Innenstadt vertreten war, wird auch in Zukunft mit der Stiftung kooperieren. Klas erhoffte sich zudem neue Impulse für den Tischtennis-Sport in Leipzig, aber auch

eine größere internationale Wahrnehmung der Messestadt.

Doch die Fuchse hatten noch einen zusätzlichen Grund zum Feiern. Im Zuge des DOSB-Kongresses zum Thema geschlechtergerechte Darstellung in den Medien wurde der LTTV neben der Journalistin Jutta Heeß im Mediocampus Villa Ida mit dem

Leon Heyde



Gleichstellungspreis 2019 ausgezeichnet. Von DOSB-Präsident Alfons Hörmann geehrt wurden die Leutzscher für ihr Engagement zur Herstellung von Chancengleichheit von Männern und Frauen im Sport. Vor allem ihre Pressearbeit wurde als vorbildlich und zeitgemäß gelobt. Eine große Wertschätzung für Präsident Klas: „Wir sind sehr stolz auf diesen Preis, vor allem aber auch darauf, dass Gleichstellung bei uns zur Normalität gehört und selbstverständlich ist.“

„WIR SIND SEHR STOLZ AUF DIESEN PREIS, VOR ALLEM ABER AUCH DARAUF, DASS GLEICHSTELLUNG BEI UNS ZUR NORMALITÄT GEHÖRT UND SELBSTVERSTÄNDLICH IST.“



Dass dies noch lange nicht überall so ist, wurde in verschiedenen Diskussionsrunden, moderiert von Stephanie Müller-Spirra, diskutiert. So berichtete unter anderem die ehemalige Weltklasse-siebenkämpferin Jennifer Oeser von ihren Erfahrungen. Insgesamt wurde gefordert, bei der Berichterstattung die Wahrnehmung und Wertschätzung des Frauensports zu steigern.



KÜCHENFUCHS

www.kuechenfuchs.de

*Küchen von klassisch bis extravagant
Küchen von klassisch bis extravagant
Küchen von klassisch bis extravagant
Küchen von klassisch bis extravagant
Küchen von klassisch bis extravagant
Küchen von klassisch bis extravagant
Küchen von klassisch bis extravagant
Küchen von klassisch bis extravagant*

Otto-Schill-Straße 1
04109 Leipzig
Telefon: 0341 - 477 21 33
Telefax: 0341 - 477 21 36

*Küchen von klassisch bis extravagant
Küchen von klassisch bis extravagant
Küchen von klassisch bis extravagant
Küchen von klassisch bis extravagant*

www.kuechenfuchs.de

EVENTSTUDIO

KÜCHENFUCHS

www.eventstudio-leipzig.de



*Feiern
Geniessen*

*Kochen
Verkosten*

*Mieten
Tagen*

ZEIT, DAS RICHTIGE ZU TUN.

Über den Bundesfreiwilligendienst freiwillig engagiert in meiner Sportart, in meiner Region. Bei uns im Verein LTTV Leutzscher Fuchse 1990 e.V.

Nach der Kinder- und Jugendtrainer Ausbildung im Jahr 2016 stellte sich mir die Frage: Was will ich eigentlich? Und was will ich nicht. Denn ich erhielt durch die Integration in die Betreuung unserer Jungfuchse einen tieferen Einblick in die Strukturen des Vereines, die wohl so nicht ein jeder bekommt. Letzten Endes, unter Bewertung aller Faktoren fiel der Entschluss: Machen wir es gleich richtig. Also, auf mit meinen Vorstellungen zum Vorstand. Dort stieß man natürlich auch aufgrund des Projektes Dieskaustraße 79 mit seinen Ideen auf offene Ohren. Und so fand ich mich parallel zum Projekt „Neuer Fuchsbau“ ziemlich schnell in einer weiteren Trainerausbildung wieder! Anschließend unter die Fittiche des Vereinstrainer (Jorge Palma) genommen, bekam ich die Möglichkeit, mein theoretisches Wissen nun praktisch umzusetzen. Weitere Aus- und Weiterbildungsangebote folgten. Ich stürzte mich auf: Kinder- und Jugendschutz im Verein, Konflikt/ Demokratie-trainer und auf das Projekt: Im Sport Verein[t] für Demokratie. Neue Projekte, dieses Mal kamen Vereinsprojekte hinzu, in der Form mich an internationalen Projekten zu beteiligen. Dies stellten dann definitiv den Höhepunkt in meiner Zeit des BFD im Verein dar. Zum Beispiel der Besuch der ITTF Seamasters in Magdeburg, die Betreuung unserer teilnehmenden Athleten an der Seite des Vereinstrainers bei der ITTF Junior Circuit in Brno (CZ) und die Teilnahme an der ITTF Seamasters German Open in Bremen 2018. Sehr bewegender Nebeneffekt: all dies brachte persönlichen Kontakt zu den Ausrüstern der international agierenden Teams, zu den Athleten und deren Betreuern ein. Denn wer hat schon die Gelegenheit, privat mit einem Quadri Aruna zu fachsimpeln oder ein Treffen mit einer Wu Yang (CHN), Kasumi Ishikawa (JPN), Miyu Kato (JPN), Mima Ito (JPN) samt Chefbetreuer und Team zu genießen?



Man könnte sich nun fragen, warum sollte man sich z.B. in seinem Verein engagieren, abgesehen von dem Ansehen, welches man dadurch erlangt? Engagement ist wichtig, erfährt man aber nur, wenn man es tut. Viele wissen nicht und können es auch nicht wissen: Ein Großteil der Projekte in den Sportvereinen sind nur durch freiwilliges Engagement realisierbar. Selbst unser Verein ist auf freiwilliges, soziales Engagement angewiesen. Und Vereine sind sehr dankbar für dein Engagement!

Ein BFD kann gerade für junge Menschen in unserer Gesellschaft behilflich sein, ihren Platz in der Gemeinschaft, in den Vereinen zu finden. Und wer sich für einen BFD entscheidet, erhält Unterstützung vom Land, der Kommune, von den Stadt- & Landessportbünden und natürlich von den Vereinen ... und denen, welche sozial engagiert sind; dies möchte ich ausdrücklich betonen. Zudem bekommt man die Zeit sich weiterzubilden. In meinem Fall erfolgte die Unterstützung durch den LTTV stets auf sehr hohem Niveau und zur vollsten Zufriedenheit. Ich bedanke mich bei dem Verein LTTV Leutzscher Fuchse 1990 e.V., bei dem Leipziger Stadtsportbund, dem Landessportbund Sachsen und bei der Stadt Leipzig für die Unterstützung.

Schon mal darüber nachgedacht, das Richtige zu tun?

DAS TAGEBUCH DER LANDESEINZELMEISTERSCHAFTEN

Liebes LEM-Tagebuch,

wie schnell die Zeit vergeht! Schon wieder blicken wir zurück auf ein spannendes Tischtennis-Wochenende – diesmal in Burgstädt. Dieses Jahr schickten die Füchse acht Teilnehmer + Papa Kai ins Rennen, um sich die sächsische Meisterkrone aufzusetzen. Mit vielen Medaillen kehrten wir zurück: **Huong Do Thi** holte das Triple, **Huong Do Thi** gewann mit ihr Doppel-Gold, im Einzel Silber und im Mixed Bronze wie unsere Jungs, **Sascha Julius** und **Raffaele Sassano**, im Doppel. Aber auch neben dem Tisch hatten wir alle gemeinsam eine tolle Zeit und der Spaß kam nicht zu kurz. Um dir einen Einblick zu geben, wie jeder Einzelne das Turnier erlebt hat, hat dir jeder von uns ein paar Sätze geschrieben:

Maja Meyer: Die LEM 2019 war ein großartiges mentales und körperliches Schachspiel, ein vielversprechender Start ins Jahr 2019 und hinterlässt das Gefühl, dass alles möglich ist. Danke an alle Vereinsfüchse, die füreinander da sind.

Raffaele Sassano: Nicht nur der sportliche Erfolg im Doppel mit Sascha war einzigartig, auch die neue revolutionäre Players Night war ein purer Genuss und an Spaß nicht zu überbieten. Danke an alle für diese schönen zwei Tage!

Anna Helbig: Es gibt Tischtennispieler, die buchen Trainingspakete in „Silber, Gold und Platin“, ich habe seit diesem Wochenende ein Medaillenset mehr, was diese Farben trägt (-). Ein schönes und erfolgreiches Wochenende. Doch mein persönliches Highlight spielte sich nicht auf dem Center-Court der Tischtennishalle, sondern dem der Tanzfläche ab: Dieses Jahr tanzten nicht nur die vier Paare, die sich zuvor am Tisch durchgesetzt hatten, sondern

alle anwesenden Mixed-Paare!!!
#routinenbrechen #nutzungsveränderung #gelebenschangemanagement

Tho Do Thi: Ich bin gar nicht mal so traurig darüber, dass ich diesmal nicht einmal auf dem Podest stand. Der Spaß neben dem Tisch hat die Niederlagen mehr als wett gemacht und genau deshalb spiele ich wohl schon so lange Tischtennis! Danke an alle, die dazu beigetragen haben und vor allem an meine Füchse! Ich glaube, niemand hat den Dancefloor so gerockt wie wir!

Sascha Julius: Am Samstag konnte ich den Sitzplatz des Gruppenkopfes verteidigen. Im Mixed-Turnier konnten Tho und ich das Ziel einer

Medaille nicht ganz erreichen und scheiterten im Viertelfinale gegen die späteren Finalisten. Bei der Abendveranstaltung in Burgstädt hatten wir als große Leutzscher Gruppe mal wieder einen schönen Abend mit gutem Essen und tänzerischen Exzessen. Durch Kampfgeist, Nervenstärke und guten taktischen Hinweisen (Danke an Kai) konnten Raffaele und ich uns sogar im Doppel-

wettbewerb bis ins Halbfinale kämpfen und uns mit einem Podestplatz belohnen. Im Einzel verlief der Sonntag auch zufriedenstellend – das Turnier endete für mich mit einem sehr zufriedenstellenden Platz 5-8. Kurzum ein in allen Belangen schönes und erfolgreiches Wochenende.

Huong Do Thi: Zwar bin ich als Favoritin in den Einzel- und Doppelwettbewerb gestartet, dennoch ist es immer wieder besonders, am Ende tatsächlich ganz oben zu stehen. So kann für mich das Jahr 2019 weitergehen: ungeschlagen. Nicht nur sportlich lief es für mich rund, ich empfand es auch als super angenehm mit einer harmonischen Gruppe von neun Füchsen unterwegs gewesen zu sein. Besonders den Neuzugang

„ICH GLAUBE,
NIEMAND HAT
DEN DANCEFLOOR
SO GEROCKT WIE
WIR!“

Tho Do Thi

Katrin möchte ich hervorheben: du hast ein super Debüt im Leutzscher Trikot hingelegt. Sowohl spielerisch als auch menschlich!

Kerstin Meusch: Es können eben nicht alle Erster werden.

Katrin Neudeck: Meine erste LEM in Sachsen – ein Geburtstag, an dem ich reich beschenkt und jünger wurde. Mit meiner sportlichen Leistung bin ich sehr zufrieden: in meiner Gruppe habe ich ein Einzel, in jedem Spiel mindestens einen Satz, im Mix mit Manuel und im Doppel mit Maja jeweils ein Spiel gewonnen. Und das ohne einen vernünftigen Vorhand-Aufschlag. Was für mich jedoch noch viel wichtiger ist: ich hatte an diesem Wochenende richtig viel Spaß – an und neben den Tischen. Mit der so herzlichen Aufnahme in eure Runde habt ihr mir das schönste Geschenk gemacht. DANKE an alle Füchse, die dabei waren und dazu beigetragen haben!

Kai Wienholz: 7 Worte, die die LEM perfekt zusammenfassen:
1) BRACHIAL – wie die Vorhand von Maja
2) GESCHMEIDIG – wie die Bewegungen von Kate
3) NERVENSTARK – wie Raffaele und Sascha im Doppel
4) BEWEGLICH – wie Tho auf der Tanzfläche
5) DOMINANT – wie Huong in allen Wettbewerben
6) SYMPATHISCH – wie Mama Kerstin
7) LUSTIG – wie Anna, sobald sie den Mund aufmacht

Ich hoffe, du hattest viel Spaß beim Lesen und konntest einen kleinen Einblick in unser buntes Treiben erhalten. Wir hören uns im nächsten Jahr wieder, deine Füchse!



DER NEUE JUGENDWART: EIN ALTER BEKANNTER

Es war vielleicht eines der besten gehüteten Geheimnisse des geschäftsführenden Vorstandes. Lange hatten sie sich nicht in die Karten schauen lassen, nachdem Chris Klatt im April 2019 aus persönlichen Gründen sein Amt als Jugendwart niedergelegt hatte. Erst knapp vier Wochen vor der Mitgliederversammlung Anfang September legte das Präsidium die Karten auf den Tisch und zog einen alten Bekannten aus Ärmel: Lars Wittchen.

Schon 2013/2014 saß Wittchen als „vom Vorstand bestimmtes Mitglied“ für die Öffentlichkeitsarbeit im Präsidium. Aus beruflichen Gründen musste der 37-Jährige 2015 Leipzig verlassen. Erst arbeitete er als „Kinder- und Jugendkoordinator“ einer Kreissportjugend in Mühlhausen. Dann zog es Wittchen als Sportkoordinator des Behindertensportverbandes Brandenburg nach Cottbus. Seit November 2018 ist er nun wieder „zu Hause“, so Wittchen und dient als Sportkoordinator dem Sächsischen Behinderten- und Rehabilitationssportverband e.V. „Lars bringt eine unglaubliche Erfahrung mit und sitzt an der ‚Quelle‘“, begründete Vize-Präsident Steffen Gaßmann die Nominierung Wittchens. Das mag einleuchten, doch den alten Haudegen unter den Füchsen im Verein quält vielleicht eine ganz andere Frage: „Warum die Jugend und nicht die Pressearbeit?“. Denn, dass die Füchse jetzt



kontinuierlich auf der Landkarte der Leipziger Medien sind, ist auch sein Verdienst. „Ich finde die Aufgabe im Jugendbereich spannender“, antwortet Wittchen und fügt an: „Der Verein hat so viele Möglichkeiten, nutzt aber meiner Meinung nach sein Potential nicht aus.“ Der einzige Grund ist das aber nicht: „Durch das Behindertenprojekt der Füchse kam ich zum ersten Mal mit dem Behindertensport in Berührung. In gewisser Weise habe ich auch den Füchsen den Job

in Leipzig zu verdanken.“ Mit Charlot Rykarski, die zuletzt bereits Aufgaben von Chris Klatt übernommen hatte, dem hauptamtlichen Trainer Jorge Palma und Wittchen ist die Jugendarbeit an der Spitze nun auf mehr Köpfe als früher verteilt. Das dürfte nicht die einzige Veränderung bleiben ...



TT-OUTLET.DE

IMPROVE YOUR LEVEL

der Online Shop der:

RACKET COMPANY

Viel Erfolg in der neuen Saison!

25% Rabatt mit dem exklusiven
Füchse-Gutscheincode:

LTTV-Füchse



für alle Hölzer, Beläge, Bälle, Bekleidung u.v.m:

einzulösen unter:
www.tt-outlet.de

AUSZEICHNUNGEN 2018



**SPIELER DES JAHRES:
RAFAEL CHRISTEN**



**MANNSCHAFT DES JAHRES:
SENIOREN Ü50**

DER KRIMI AM FREITAG

Dienstantritt ist 19:15 Uhr. Gegen 16 Uhr klingelt in der Einsatzzentrale das Telefon. „Hallo Chef. Ich kann nachher nicht kommen.“ Betretenes Schweigen am anderen Ende der Leitung. Krimineller geht's eigentlich schon gar nicht mehr. Hektisch wird nach einer Vertretung gesucht, damit die Dienststelle vollbesetzt die Schicht antreten kann. „Ich kann zwar auch nicht richtig, aber ich komme“ lauten nach diversen Anfragen die erlösenden Worte des Kollegen Wolfgang F.

Schichtbeginn. Es ist dunkel als der Aufruf kommt, dass etwas Kriminelles geschehen soll.

Der Tatort: eine Schulturnhalle in Neu-Lindenu. Hier braucht man schon mal eine Taschenlampe, um im Nachbargebäude den Lichtschalter der Toilette zu finden. Keine optimalen Bedingungen für erfolgreiche Ermittlungen. Der Tatvorwurf: möglicher Diebstahl wichtiger

Punkte. Die vier Verdächtigen sind noch vor Ort. Sie werden identifiziert als Anstatt, Reinsberger, Piller und Wegner vom SV BW Lindenu 2.

„SCHICHTBEGINN. ES IST DUNKEL ALS DER AUFRUF KOMMT, DASS ETWAS KRIMINELLES GESCHEHEN SOLL.“

geboten. Die Ermittler entscheiden sich daher ab jetzt lieber zu Einzelvernehmungen. Während die Ermittler Thyrolf und Wolter gute Fortschritte machen, landen die Kollegen Frische und Schmitt in einer Sackgasse. Es wird beschlossen, die Verdächtigen zu tauschen. Das bringt die Kollegen Wolter und Thyrolf nach den Geständnissen ihrer Verdächtigen schnell zu der Gewissheit, dass hier tatsächlich ein Raub stattfinden soll. Tatenlos müssen sie jedoch dabei zusehen, wie unter der Zuhilfenahme von unvorstellbar viel Netz die Ermittlungserfolge von Schmitt und Frische aufs Schärfste verhindert werden.

Zunächst findet das Doppel-Verhör der Ermittler Thyrolf/Schmitt mit Reinsberger/Wegner ein ungewollt schnelles Ende, doch der zunehmenden Dreistigkeit der Verdächtigen Anstatt/Piller wird durch das Ermittlerteam Wolter/Frische in der fünften Verhörunde Einhalt



**SPIELBERICHT DES JAHRES:
KERSTIN MEUSCH (DER KRIMI AM FREITAG)**

Ein letztes Mal werden die Ermittler ausgetauscht, um den Fall vielleicht doch noch zu einem sauberen Abschluss bringen zu können. Ermittler Wolter muss dabei aber feststellen, dass aus dem Verdächtigen Piller, wie schon zuvor von seinen Kollegen, nichts heraus zu bekommen ist. Kollege Schmitt hingegen gelingt es endlich, den Verdächtigen Anstatt in Rekordzeit zum Geständnis zu bewegen. Ermittlerin Thyrolf kann daraufhin den Verdächtigen Wegner ebenfalls zur Aufgabe bewegen. Somit steht als letzter der Kollege Frische dem Verdächtigen Reinsberger am Ort des Verbrechens gegenüber. Zunächst scheint es, als wenn Frische ohne Erkenntnisse den Tatort verlassen müsse, doch durch einen geschickten Manöverzug beginnt Reinsberger plötzlich, sich um Kopf und Kragen zu reden. Am Ende muss er schließlich ebenfalls das Geständnis ablegen, am versuchten Punkteraub beteiligt gewesen zu sein. Ersatzmann Frische ist somit der Mann des Tages. Somit konnte der Versuch, sich



**MANNSCHAFTSLEITER DES JAHRES:
MARO FALK**

unberechtigt Punkte anzueignen, gegen 22:15 Uhr erfolgreich vereitelt werden. Das entsprechende Protokoll wurde der offiziellen Behörde vorgelegt und beglaubigt.

Fazit: endlich mal wieder ein Krimi, bei dem sich das Einschalten lohnt. Die Story ist stimmig & die Akteure sind glaubhaft, wenngleich auch mitunter etwas statisch anzusehen. Die Wendung ganz am Ende des Films war gut in Szene gesetzt und tatsächlich unvorhersehbar. Bei dem sympatischen Ermittlerteam Wolter (2,5), Thyrolf (3), Schmitt (1) und Frische (1,5) lohnt es sich auf jeden Fall, wieder einzuschalten!



LEISTUNG UND SPASS - WIE SOLL DAS GEHEN?



Die letzte Saison war für die erste Herren kein Zuckerschlecken. Der Kern der Mannschaft war von Spiel zu Spiel nur damit beschäftigt, mindestens drei Ersatzleute zu organisieren. Dass dabei nur bedingt ein Spirit in der Mannschaft entsteht, kann sich wohl jeder denken. Ein hoher Organisationsaufwand, jede Menge Nerven und Zeit, die von Spieltag zu Spieltag investiert wurde, um sechs Leute aufzustellen. So zumindest die eine Seite der Münze.

Dreht man die Münze um, erkennt man einen großen Vereinszusammenhalt und, trotz der immer extrem ersatzgeschwächten Formation, beachtliche Ergebnisse. Dass kein mannschaftlicher Spirit aufkam, stimmt auch nicht ganz. Der Druck, den wir uns in den Vorjahren immer selbst gemacht haben, unbedingt aufsteigen zu müssen, war letzte Saison aufgelöst und somit konnten Sascha Julius und Rafael Christen im oberen und Raffaele Sassano im mittleren Paarkreuz neue Erfahrungen sammeln und spielten alle eine erstaunliche Bilanz. Ob das wohl Schicksal war? Hatte das Universum es so gewollt? Uns mal den kräftigen Wind aus den

Segeln zu nehmen und das Leben ein bisschen lockerer zu sehen? Jeder von uns erkannte, dass Tischtennis tatsächlich unter leistungssportlichen Bedingungen Spaß machen kann. Wer hätte das wohl gedacht?

JEDEN MOMENT GENIESSEN

Es wäre falsch formuliert, wenn ich jetzt sagen würde: Die Mannschaft will in der nächsten Saison auf diesen Erfahrungen „aufbauen“. Denn das Wort „aufbauen“ schreit nach mehr Training, mehr Druck, mehr Leistung und mehr Spannung. Nein, das wollen wir nicht zwangsläufig. Vielmehr wollen wir oder besser gesagt, werden wir weiterhin, jeden Spieltag, jedes Beisammensein und jeden Moment in und mit der Mannschaft genießen und das Beste geben. Das bedeutet nicht, dass wir mehr trainieren, wenn wir das möchten. Das was uns nun antreibt ist jetzt nicht mehr der Fakt alles zu gewinnen, sondern der Spaß am Tischtennis. Denn das eine schließt das andere nicht aus. Ehrgeiz und Spaß lässt sich tatsächlich vereinen. Das setzt allerdings voraus, die Ergebnisse und vor allem den Druck, unbedingt gewinnen zu wollen, nicht zu ernst zu nehmen.

„AN ÄRGER FESTHALTEN IST WIE, WENN DU EIN GLÜHENDES STÜCK KOHLE FESTHÄLTST MIT DER ABSICHT, ES NACH JEMANDEM ZU WERFEN. DERJENIGE, DER SICH DABEI VERBRENNT, BIST DU SELBST.“ BUDDHA

WENIGER VERWALTUNG, MEHR VERTRAUEN

Dieses Motto soll uns begleiten durch die nächste Saison. Es mag ein wenig unglaublich klingen, das gebe ich zu. Wie soll etwas funktionieren, wenn wir es nicht verwalten und schauen, dass nichts aus dem Ruder läuft? Doch in genau dieser Frage steckt das Problem. Es soll nichts funktionieren in dem Sinne, sondern leben. Hat man Vertrauen in das Leben und tut die Dinge mit und aus Liebe, wird einem nur Gutes geschehen. Doch tut man es alleine aus diesem Grund, wird man vermutlich bitter enttäuscht.

NEUER UND FRISCHER WIND DURCH NEUEN ZUWACHS

Gleich vier neue Spieler haben den Weg zur ersten Herrenmannschaft gefunden und sind bereit, den Weg mit uns zu gehen. Davon sind drei Neulinge im Verein, wobei einer davon ein ehemaliger Leutzscher Fuchs ist. Hernán Benjamin Soto Torres ist zurückgekehrt. Außerdem sind neu der Spanier Jose Manuel Pozuelo Romero und der Niedersachse Kristof Taubert. Der vierte „Neue“ in der Mannschaft, Nils Görke, spielte eine beachtliche Saison in der Landesliga oben und hat es sich jetzt mehr als verdient, uns jetzt in der Sachsenliga zu verstärken. Komplettiert werden diese durch den alten Kern: Sascha Julius, Rafael Christen und Mannschaftsleiter Raffaele Sassano. Wer aufmerksam mitgezählt hat, dem ist sicherlich aufgefallen, dass das insgesamt sieben Spieler sind. Das ist richtig. Jose pendelt zwischen Spanien und Deutschland oft hin und her. Aus diesem Grund wird Kristof aus der zweiten Mannschaft als sozusagen fester Ersatzspieler uns bei Seite stehen.

Raffaele Sassano



„Ich bin mir sicher, dass wir den Spirit und die Leichtigkeit aus der Saison davor mitnehmen und Tischtennis weiterhin in seinen vielen Facetten ausgiebig genießen können.“, blickt Raffaele hoffnungsvoll in die neue Saison. Natürlich wird es nicht einfach. Die Sachsenliga wird nicht schwächer, Mannschaften rüsten auf, neue Mannschaften entstehen und Spieler werden stärker. In diesem Sinne hat Mannschaftsleiter Raffaele Sassano einen letzten Appell, den er an alle Tischtennisbegeisterte richtet: „Versucht Dankbarkeit zu spüren, einen so geilen Sport wie Tischtennis gefunden zu haben und spielen zu dürfen. Seid offen, begeistert andere und wenn es mal wieder nicht so laufen sollte, wie ihr es euch vorstellt, macht euch immer wieder bewusst, warum ihr euch für diesen Sport entschieden habt.“

MANNSCHAFTSAUFSTELLUNG 2019/20

1. HERREN SACHSENLIGA

Sascha Julius
Hernán Soto
Rafael Christen
Jose Pozuelo
Raffaele Sassano
Nils Görke

2. HERREN LANDESLIGA, ST. 2

Emmanuel Ngwe Nikeng
Omoniyi Adedotun
Jakob Mund
Stefan Berger
Marian Schmalz
Christian Baier
Maximilian Schreiner
Kristof Taubert
Kai Wienholz

3. HERREN 1. BEZIRKSLIGA

Jorge Palma
Steffen Gaßmann
Robert Hofmann
Benjamin Bauer
Dr. Hartmut Kuhn
Sandy Ludwig
Jörg Wangler
Torsten Braun

4. HERREN 1. BEZIRKSLIGA

Tihon Zjavez
Konstantin-Maximilian Fritsch
Paul Mösken
Tim Schlimme
Matthias Heidrich
Maro Falk
Mario Müller
Cristian Quiroz

5. HERREN 2. BEZIRKSLIGA ST. 1

Josthyn Andre Miranda
Gunnar Boldhaus
Robert Pagels
Arne Welskopf
Matthias Wolf
Stefan Uebe
Christian Klas
Mike Profeld
Denis Gärtner

6. HERREN BEZIRKSKLASSE ST. 1

Christopher Klatt
Felipe Soto
Oliver Wolf
Alexis Petit
Michael Olewicki
André Lim-Richter
Sebastian Flock
Gunter Mittmann

7. HERREN BEZIRKSKLASSE ST. 1

René Köhler-Sandner
Toni Marcel Römer
Mischa Roß
Daniel Rodriguez
Fabian Ohlig
Adam Wahlgren
Edgar Manuel
Mike Ebersbach

8. HERREN STADTOBERLIGA

Stefan Kahle
Goetz Morgenstern
Andy Brunner
Silvio Vogel
Mike Ebersbach
Martin Soto

9. HERREN 1. STADTLIGA ST. 1

Alexander Schmitt
Kevin Wolter
Kerstin Meusch
Christiane Thyrolf
Dr. Armin Schulz-Abelius
Florian Kirschner
Michael Seyrich
Carsten Sewtz

10. HERREN 1. STADTLIGA ST. 2

Lutz Beier
Samuel Wendt
Fabian Kluttig
Dr. Fabian Senf
Fabian Krafczyk
Friedrich Ackner
Muslim Tatayev

11. HERREN 1. STADTLIGA ST. 2

Hasso Bahlecke
Dr. Jens Grosche
Karl Wilschky
Stefanie Bode
Andreas Herrmann
Martin Fintzel
Wilhelm Behringer
Tobias Naumann
Matthias Naumann

12. HERREN 2. STADTLIGA ST. 1

Wolfgang Frische
Mirko Kiel
Claudia Kupfer
Holger Schmied
Meik Zeise
Klaus Schönfeld
Thomas Beinicke

13. HERREN 1. STADTKLASSE ST. 1

Fabio Müller
Dirk Gläßer
Octavian Pletea
Tobias Bauer
Mathias Antonio Herrmann
André Riebau
Horst Scheitzach

14. HERREN 2. STADTKLASSE ST. 2

Julia Dressler
Jonas Schubert
Gandanbaatar Naranbaatar
George Ion
Philipp Haegeler
Tom Drigalla
Ian Manuel
Tobias Schön
Lars Wittchen
Rolf Kunze
Ariane Pester
Marco Pratsch
Mihaela Pletea
Riya Gehlert
Andreas von Paschotka-
Lipinski
Claudia Huszti
Bert Kanthak
Sieglinde Kratzer

1. DAMEN 2. BUNDESLIGA

Marina Shavyrina
Huong Do Thi
Anna-Marie Helbig
Tho Do Thi

2. DAMEN OBERLIGA

Maja Meyer
Marie Rost
Nadine Hammerich
Elsa Hubald

3. DAMEN LANDESLIGA ST. 2

Jolanda Willberg
Fatemeh Shirali
Kerstin Meusch
Christiane Thyrolf
Katrin Neudeck
Marie-Philine Rockmann
Claudia Kupfer
Melanie Müller
Sarah Triepel
Luca Lucretia de Groote
Emilia Sophie Schreiner
Natalie Krägelin

1. SCHÜLER 1. STADTLIGA SCHÜLER

Luc Neumann
Henrik Peters
Truong An La
Finn Milde

1. JUNGEN BEZIRKSLIGA JUGEND ST. 2

Julia Dressler
Ian Manuel
Malte Sewtz
Ariane Pester
Bela Buchweilz
Riya Gehlert
Luc Neumann
Henrik Peters
Nils Milde
Truong An La
Emil Rockenbauch
Elian Echterhoff
Sebastian Américo
Glas Montecino
Levi Körösi
Emil Senf

2. SCHÜLER 1. STADTLIGA SCHÜLER

Emil Rockenbauch
Elian Echterhoff
Sebastian Américo
Glas Montecino
Levi Körösi

3. SCHÜLER 1. STADTLIGA SCHÜLER

Vinicius Götz
Leopold Borsdorf
Richard Schüller
Emil Senf
Karim Rumeid
Justus Wagner
Leon Magyar
Niklas Lautenbach
Timo Li
Filip Komadowski
Elisabeth Viehweger
Mika Langhammer
Hugo Doelle
Arthur Berthold

FÄHENROULETTE



Wie im letzten Jahr trat die dritte Fähenmannschaft auch in dieser Saison in der zweiten Staffel der Landesliga an. Mit beinahe zwanzig gemeldeten Spielerinnen, darunter einigen „Neulingen“ und Gästen aus mehreren Ländern, sah die Personallage von außen stabil aus. Letztlich kam aber nur die Hälfte von uns tatsächlich zum Einsatz. Dazu später mehr...

Bereits im Vorfeld war eins klar: Ziel ist der Klassenerhalt!

Alte Bekannte wie zum Beispiel die TSG Markkleeberg und neue Gegner wie Rapid Chemnitz IV versprachen spannende Spiele (und Auswärtsirrfahrten).

Ein gutes Omen für diese Saison: Der frisch geschlüpfte teameigene Mannschaftsfuchs mit Pseudonym „Cookie“! Ebenfalls immer gute Omen: André Riebau, Nervencoaches, Nervennahrung (Kekse!) und weitere treue BegleiterInnen bzw. ZuschauerInnen.

Dank diesen: Starke Einzel- und Teamleistungen, z.B. von unserem Gast Mariam Rahali mit einer 14:2-Bilanz im oberen und „Debütantin“ Katrin Neudeck mit 15:2 Spielen im unteren Paarkreuz und eine ausgeglichene Doppelbilanz (10:8)! Weitere Verstärkung kam unter anderem zeitweilig von Tamara Ruiz und Marie Louise Ngo Nyemb sowie von Christiane Thyrolf aus der 10. Herren.



Ein Extra-Schmankerl: Ein glatter 8:0-Auswärtssieg von Mariam, Elsa Hubald, Kerstin Meusch und Marie-Philine Rockmann beim Derby gegen Clara Zetkin.

Der Lohn für die harte Arbeit: Rang 3 der Vorrundentabelle.

Marie-Philine, Mannschaftsleiterin extraordinaire, nahm an (gefühl) jedem Spiel teil, war mit ausgeglichener Bilanz eine Bank für Punkte und Spielberichte und noch dazu Auswärtsfahrerin (neben André)!

Was macht man da? Erstmal eine Pause, um mal andere als die Leutzscher Luft zu schnuppern.



In der Rückrunde mussten wir also auf Marie-Philine und bald auch auf Mariam verzichten, die nach ihrer ITK-Teilnahme nach Algerien zurückfuhr.

Das hieß: Mehr rotieren, auf Marie-Philine, Jungfähen wie Ariane Pester oder unseren Gast Fernanda Gubelin, und Spielerinnen der Herrenteams wie Claudia Kupfer, Susi Wenzel oder Mihaela Pletea setzen- außerdem waren Kerstin und Elsa wie letztes Jahr nicht nur bei uns, sondern auch in der 2. Damen gefragt.

Deshalb ein riesiges Dankeschön- erfolgreich in Doppelbelastung für zwei aufeinanderfolgende Spielzeiten zu spielen und nebenbei noch das unwichtige Zeug „abseits der Platte“ (gibt es das?!) zu schultern: Ihr habt meinen Respekt!!!

Mit dem dritten Platz als Ausgangslage hatten wir eine gute Position, um im Nichtabstiegsbereich zu bleiben. Kerstin, Elsa und Gastspielerin Fernanda steuerten als Topscorerinnen mit 21:8 Punkten dazu superwichtige Einzelpunkte für die Rückrunde bei. Das Topdoppel mit zwei Siegen bildeten ebenfalls Elsa und Kerstin.

Siege gegen die Chemnitzer Teams BSC Rapid IV und den späteren Vizemeister SG Aufbau schoben uns letztlich auf Platz 5 ins Mittelfeld. Mission Klassenerhalt ist erfüllt!

Mit Rückkehrerinnen und Neuzugängen im Rudel freuen wir uns jetzt auf die neue Saison und hoffentlich lautstarke Unterstützung: Füchse drei, Feuer frei!



Luca de Groot

HERZLICHEN
DANK AN UNSERE
SPONSOREN:



DER 27. ALLIANZCUP

Seit 27 Jahren rufen die Leutzscher Füchse einmal im Jahr in den Fuchsbau, um die Gewinner und Platzierten des traditionellen Zweiermannschaftsturniers zu ermitteln.

So auch am 3. Advent des vergangenen Jahres, praktisch zum letzten Wettkampf des Kalenderjahres. Das sächsisch dominierte Teilnehmerfeld bereicherten Teams aus Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Für die internationale Note sorgten einmal mehr die Teilnehmer des Internationalen Trainerkurses der Universität Leipzig aus Kamerun, Gabun und dem Senegal, die aktive Teilnehmer stellten, aber auch die Turnierorganisation selbst mit Volontären unterstützten.

Finanziell gefördert wird dieses besondere Traditionsturnier maßgeblich von der Stadt Leipzig und dem „Allianz Service Center“ der Generalvertretung Christian Klas.

Nach sehenswerten und emotional geführten Gruppenspielen, setzten sich im Finale am späten Nachmittag überraschend die gastgebenden Leutzscher Füchse mit dem Duo Tihon Zjazev und Florian Reinhold durch. In einem hart umkämpften Match lieferten Martin Rose und Erik Laux vom Lokalrivalen Eintracht Süd lange harten Widerstand. Die dritten Plätze teilten sich Daniel Fehrle und Nachwuchstalent Mischa Ross (Spielgemeinschaft Altenburg/LTTV) sowie die Vertretung der bundesweiten Seniorensportvereinigung „Der Club“ mit dem Hannoveraner Murat Singin und Christian Klas vom Gastgeber. Für die Dritt- und Viertplatzierten der Gruppenspiele ging es auch in diesem Jahr wieder in einer Trostrunde um den kleinen



Pokal der „Lucky Loser“ und Sachpreise. Mit Emmanuel Ngwe Nikeng und Marie Louise Ngo Nyemb bezwangen die beiden spielstarken Studenten aus Kamerun die routinierte Vertretung von Schott Jena um Kapitän Peter Köhler durch. Das bewusst geschlechterneutral angelegte Turnier und die vorweihnachtliche Atmosphäre trugen dazu bei, dass der Wettbewerb um die Pokale und Sachpreise vom freundschaftlichen Miteinander und interkulturellem Austausch getragen wurde.

Auch in diesem Jahr wird wieder am 3. Advent gespielt. Zur 28. Auflage des Traditionsturniers werden am Sonntag, dem 15. Dezember (Einlass 09:00 Uhr), vermutlich nun wirklich letztmalig im alten Fuchsbau an der Wielandstraße, die neuen Sieger ermittelt. Startberechtigt sind wie schon zur Erstauflage vor 28 Jahren Zweiermannschaften aller Spielklassen, es gibt dazu keine Beschränkung.



Christian Klas

EINLADUNG ZUM 28. ALLIANZ CUP 2019

Teilnahme: Offen

Veranstalter: LTTV „Leutzscher Füchse“ 1990 e.V.

Spieltag: Sonntag, 15.12.2019

Spielort: Sporthalle Wielandstraße 6, 04177 Leipzig

Meldung: 15.12.2018 bis 10:00 Uhr

Einlass: 9:00 Uhr

Preise: Pokale und Sachpreise

Wettbewerb: 2er Mannschaftsturnier, LK offen, Gruppenphase, ggf. Trostrunde

ANMELDUNG:

allianz-cup@leutzscher-fuechse.de

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer/innen!

Allianz 



NEU IM RUDEL DES LTTV

ABGÄNGE

Hannes Steinel	Thüringer TTV
Florian Reinhold	Hessischer TTV
Jennifer Welsch	Hessischer TTV
Damien Arce Reza	Hessischer TTV
Arvid Becker	Brandenburg
Christian Neuburger	TTV BaWü
Soraya Domday	Berliner TTV
Jonas Andraschke	Leipzig Thekla

ZUGÄNGE

Jose Pozuelo	CDTM Rivas-Vaciamadrid (Spanien)
Melanie Müller	SG Clara Zetkin Leipzig
Sarah Triepel	SG Clara Zetkin Leipzig
Elisabeth Viehweger	SG Clara Zetkin Leipzig
Toni Marcel Römer	SSV Eisleben (TTV Sachsen-Anhalt)
Niklas Lautenbach	SV DKF Böhlitz-Ehrenberg
Hernán Soto	SV Rotation Süd Leipzig
Fatemeh Shirali	Teheran (Iran)
Marie Rost	TTC HS Schwarza (Thüringer TTV)
Stefanie Bode	TTSV Blau-Weiß Hagenwerder 1990
Kristof Taubert	TuS Lachendorf (TTV Niedersachsen)
Jolanda Willberg	SG Clara Zetkin Leipzig

WERDEN SIE SPONSOR DER LEUTZSCHER FÜCHSE

Die Leutzscher Fuchse haben eine atemberaubende Entwicklung genommen. Ob Leistungs- oder Hobbysportler, Menschen mit Handicap oder internationale Gäste: Alle gesellschaftlichen Gruppen zelebrieren den Tischtennisport im Fuchsbau. Die Vision vom Verein für Jeden mit seinen vielfältigen Projekten befindet sich in der Startphase. Unser vielköpfiges Engagement ist ein guter Motor. Aber leider reichen Kreativität, Spontaneität, Ideenreichtum, Herzblut und Mitgliedsbeiträge als Treibstoff allein nicht aus. Im Klartext: Die Etablierung und Entwicklung unserer Vision kostet Geld. Geld für die Trainer, das beste Material und nicht zuletzt für Argumente, die Talente vom Abwandern abhalten. Keine Bange, wir wollen nicht einfach Ihr Geld. Was wir Ihnen vorstellen möchten, ist ein Investmentprogramm. Denn wie bei einem heißen Anlagetipp profitiert der, der rechtzeitig eingestiegen ist. Und jetzt ist genau der richtige Moment!

1. LEISTUNGS- UND BREITENSORT

Sportliches Aushängeschild sind die 1. Damen, die seit der Saison 2012/13 in der Bundesliga aufschlagen. Das Besondere: Gleich drei Spielerinnen stammen aus Leipzig. Insgesamt tragen über 200 Mitglieder in 22 Leutzscher-Teams in dieser Saison den Fuchs auf der Brust. Basis dafür ist die Jugendarbeit, mit täglichem Training aller Altersgruppen.

2. BEHINDERTENSORT

Das Projekt „Qualifiziertes Tischtennistraining für Menschen mit körperlichen Einschränkungen“ begann im März 2013 und ist in Sachsen einzigartig unter der Leitung von Jorge Palma, dem ehemaligen Trainer der chilenischen Para-Nationalmannschaft.

3. INTERNATIONALITÄT

Die Leutzscher Fuchse haben Partnervereine in Uruguay, Peru, Chile und Kolumbien. Daraus entstehen unendliche Möglichkeiten der Kooperation: Zum Beispiel eine Leutzscher-Fuchse-Weltmeisterschaft oder das internationale Jugend-Tischtennis-Camp.

4. SENIORENGRUPPE

Gespielt wird aus Spaß an der Freude. Tischtennis ist das Mittel zum Zweck: Gute Laune, Gespräche über die Welt und Gemeinschaftlichkeit zählen mehr als Punkte.



LEISTUNGEN, DIE WIR INDIVIDUELL NACH ABSPRACHE ANBIETEN KÖNNEN:

BUSWERBUNG

Ihr Logo begleitet uns auf unserem Weg quer durch Deutschland.

WERBUNG AUF SPIELKLEIDUNG

Wir beflocken Ihr Logo auf die Trikots, den Trainingsanzug, die Hosen/Röcke und die Einspieltrikots.

PRÄSENZ AUF DRUCKSACHEN

Sie können Anzeigen in unserem Saisonheft oder auf Flyern schalten. Zudem kann Ihr Logo von uns auf dem offiziellen Briefpapier, den Eintrittskarten und dem Spielankündigungssplakat platziert werden.

WERBUNG IN DEN SOCIAL MEDIA

Wir integrieren ihr Logo in unser Hauptbild bei Facebook und Twitter.

WERBUNG AUF UNSERER HOMEPAGE

Integration Ihres Logos auf unserer Website www.leutzscher-fuchse.de

NEWSLETTER-PRESENTING

Werden Sie offizieller Presenter unseres Newsletters.

EVENTUNTERSTÜTZUNG

Unsere Bundesligastars nehmen an Ihrem Sommerfest teil, bestreiten einen Schaukampf und spielen mit Ihren Mitarbeitern.

WERBUNG RUND UM DIE BUNDESLIGA-HEIMSPIELE

Die Heimspiele erlauben drei unterschiedliche Möglichkeiten Sponsorings:

- Banden- und Bannerwerbung mit Ihrem Logo
- Integration Ihres Logos auf Ergebnistafeln/ Online und Offline
- Werden Sie offizieller Spiel-Presenter eines Heimspiels Ihrer Wahl
- Promotionaktionen im Umfeld eines Heimspiels. Beinhaltet die Verteilung von Giveaway, Aufbau eines Promotionstandes und Geschenke für das Gewinnspiel
- Sponsorenwand mit Ihrem Logo (Ideal für Fotoaufnahmen von einzelnen Mannschaften und für Pressetermine)

NAMENSRECHTE FÜR UNSERE PROJEKTE

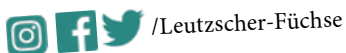
Erhalten Sie die Namensrechte für das erste qualifizierte Tischtennisprogramm für Menschen mit körperlicher Behinderung in Leipzig oder internationale Jugend-Tischtennis-Camp.

KONTAKT & TERMINE

Leutzscher Fuchse 1990 e.V.
 Christian Klas (Präsident)
 Richard-Lehmann-Str. 25
 04275 Leipzig
 Telefon: +49 (0) 341 3027 190
 info@leutzscher-fuechse.de
 www.leutzscher-fuechse.de

Gründungsjahr: 1990
 Nachfolger der BSG „Chemie“ Leipzig,
 Sektion Tischtennis
 Erster selbstständiger TT-Verein
 in Leipzig

Mitgliederanzahl: 207
 (Durchschnittsalter: 33,3 Jahre)



Mannschaftsanzahl: 22
 15 Herren-, 3 Damen- und
 4 Nachwuchsteams spielen von der
 Stadtklasse bis zur 2. Bundesliga.

Spiel- und Trainingsort:
 TH „Käthe-Kollwitz-Schule“
 Wielandstraße, 04177 Leipzig-West

Spielort 2. Bundesliga:
 Sporthalle Leplaystraße 11, 04103 Leipzig

Trainingszeiten:
Erwachsene Mo-Fr ab 19 Uhr
Leistungstraining Mo & Do 17-19 Uhr
Kinder- & Jugendtraining
 Di, Mi: 17-19 Uhr / Fr: 16.30-19.00 Uhr

Über 15 Trainer kümmern sich um
 die Stars von morgen.

SPIELTAGE 2. BUNDESLIGA

	DATUM	TAG	UHRZEIT	HEIMMANNSCHAFT	GASTMANNSCHAFT
HINRUNDE	15.09.2019	SONNTAG	15:00	TUS UENTROP	LTTV
	29.09.2019	SONNTAG	14:00	TTC 1946 WEINHEIM	LTTV
	06.10.2019	SONNTAG	15:30	LTTV	TTC LANGWEID
	09.11.2019	SAMSTAG	18:30	DJK OFFENBURG	LTTV
	10.11.2019	SONNTAG	18:30	ESV WEIL	LTTV
	17.11.2019	SONNTAG	14:00	LTTV	NSU NECKARSULM
	01.12.2019	SONNTAG	14:00	LTTV	FÜCHSE BERLIN
	08.12.2019	SONNTAG	18:30	LTTV	MTV TOSTEDT
	RÜCKRUNDE	12.01.2019	SONNTAG	14:00	LTTV
26.01.2019		SONNTAG	14:00	NSU NECKARSULM	LTTV
02.02.2019		SONNTAG	18:30	LTTV	DJK OFFENBURG
15.02.2019		SAMSTAG	18:30	LTTV	TTC 1946 WEINHEIM
14.03.2019		SAMSTAG	14:00	MTV TOSTEDT	LTTV
28.03.2019		SAMSTAG	14:00	LTTV	ESV WEIL
04.04.2019		SAMSTAG	18:30	TTC LANGWEID	LTTV
19.04.2019		SONNTAG	14:00	FÜCHSE BERLIN	LTTV